

Das Ende ist offen – bewegende Vernissage im Wortreich

Kolumnist Peter Michael Wehrli alias Koni Fehr hat am Donnerstag im Wortreich in Glarus sein neuestes Buch «The End ... is open» präsentiert. Dies zusammen mit Fotografin Maya Rhyner.

Von Gabi Heussi

Glarus. – Die grosse Fangemeinde, die in die Buchhandlung Wortreich strömte, widerspiegelte die Beliebtheit von Koni Fehrs Kolumnen. Alle wollten sie das neue Werk sehen, daraus hören, und alle wollten sie auch die eindrücklichen Bilder von Maya Rhyner aus erster Hand sehen. Strahlend und zugleich etwas schüchtern begrüßten die beiden Stars des Abends die Gäste persönlich.

Zum ersten Mal habe er ein Vorwort für ein Buch geschrieben und zum ersten Mal lese er dieses an einer Buchvernissage vor, verriet der Glarner Nationalrat Martin Landolt. Er beschreibt darin, wie er Peter Michael Wehrli kennenlernte. «Koni ist einer von uns. Er kennt uns, er akzeptiert uns, er verurteilt uns nicht», so Landolt.

Bewegende Bilder

Eva Zopfi, Leiterin des Samedia-Buchverlages, überreichte Wehrli und Rhyner je ein Buch mit leeren Seiten. Mit der Aussage, «damit es weitergeht», gab sie ihrer Hoffnung auf weitere Bücher, Kolumnen und Bilder Ausdruck.

Den musikalischen Auftakt der Buchvernissage machten Martin Lehmann und Massa Koné. Unbeschwert und locker liessen sie ihre Instrumente ertönen und holten sich damit die Aufmerksamkeit des Publikums.

Martin Lehmann, Peter Wehrli und Maya Rhyner waren bereits vor diesem Buchprojekt ein eingeschworenes Team, denn sie wirkten gemein-



Feinfühlig: Peter Michael Wehrli und Maya Rhyner präsentieren ihr gemeinsames Werk «The end ... is open». Bild Gabi Heussi

sam beim neuen Glarner Alpbuch mit Lehmann als Kenner der Glarner Alpen, Maya Rhyner als Fotografin und Wehrli als Texter. «Wir sehen die Natur oft mit den gleichen Augen», sagte Maya Rhyner und zeigte ihre Bilder, die in diesem gemeinsamen Buch mit Wehrli erschienen sind.

Bewegende Worte

Gross und mächtig präsentiert sich zum Beispiel der Tödi in der Abendstimmung, stimmungsvoll der Sonnenuntergang von der Planurahütte aus oder sehnsüchtig die weisse Win-

terlandschaft. Die festgehaltenen Sichtweisen zeigen eindrücklich Maya Rhyners Liebe zur Natur mit ihren Schönheiten und ihre Liebe zum Glarnerland.

Die Buchvernissage nahm Peter Wehrli zum Anlass, gleich selber zur Gitarre zu greifen. So wie er schreibt, manchmal leicht boshaft, ironisch, sarkastisch und zugleich liebevoll und beschwingt, so erzählte er seine ganz persönliche Geschichte. Erzählte von seinem Weg zur Musik, davon, dass er in seiner Vergangenheit nie ein eigenes Konzert geben konnte und nun

aus diesem Grund die Vernissage zum Anlass nimmt, selber musikalisch wieder aktiv zu werden.

Bewegende Geschichten

Wehrli beschränkte seine Kostproben aus dem neuen Buch auf zwei Kolumnen. «Der Bub, der keiner sein wollte» und «Die ich rief, die Schwäne». Seine Erklärungen dazu zeigten, wie persönlich jeweils seine Geschichten sind. Sie berühren ihn. Und damit auch die Leserinnen und Leser.

Das Buch ist im Fachhandel und beim Samedia Buchverlag erhältlich.